

## Die Schmerzhafte Muttergottes



Bis 1830 diente der katholischen Einwohnerschaft die alte Pfarrkirche im Pfarrgarten des Pfarrhauses in der Römerstraße. Sie wurde allmählich zu klein und musste durch einen Neubau ersetzt werden.

Am Mittwoch vor Pfingsten 1831, es war der 18. Mai 1831, konnten Pfarrer und Gemeinde zum ersten Mal ihr neues Gotteshaus betreten und durch Dekan Streit "benediciert". Konsekriert wurde sie aber erst am 17. Juli 1876 durch Weihbischof Lothar von Kübel.

Die bereits 1830 umstrittenen Altäre bezeichnete 1874 Pfarrer August Haunß als "geschmacklos und unkirchlich" und ließ sie ab 1878 durch steinerne "nach kirchlicher Vorschrift" ersetzen.

Die neuen Seitenaltäre im Stil der damals hochmodernen Neo-Renaissance kamen

1896 aus der Bildhauerwerkstätte von Franz Josef Simmler in Offenburg und kosteten je 3500 Goldmark.

Die Nachfolger Simmlers, die aus Südtirol stammenden Gebrüder Eduard (1875-1913), Rudolf (1877-1914) und Hermann Moroder (\*1889), lieferten im Jahr 1906 die Kanzel im selben Stil. Für die Kanzel mit ihren zwei Flachreliefs (*Bergpredigt* und *Jesus im Tempel*) mussten 1600, für den im Jahr darauf gelieferten Kanzeldeckel mit dem *Hl. Erzengel Michael* nochmals 550 Goldmark bezahlt werden.

(1 Goldmark 1880 ~ 7 Euro heute, ein Arbeiter verdiente ~ 12 Goldmark in der Woche mit 6 Arbeitstagen bei bis zu 10 Arbeitsstunden, 1 kg Rindfleisch kostete ~ 1,50 Mark)

An Statuen hatte bereits 1881 Bildhauer Adolf Vogt aus Innsbruck eine Figur "**Schmerzhafte Muttergottes**" (für 215 Goldmark) und eine Statue des **Hl. Joseph** (140 Goldmark) für die Seitenaltäre geliefert.

Ab 1959 wurde die Kirche schrittweise renoviert. Zunächst musste der Hauptaltar weichen. Mitte der 1960er Jahre wurden auch die Seitenaltäre durch die heutigen Gestaltungen ersetzt.

Die beiden Statuen wurden bei Kirchenbasaren versteigert und kamen in Privatbesitz. Die Marienfigur wanderte um 1970 ins Stadtmuseum Rastatt, das damals auch die Funktion des Kreisarchivs ausführte.

Im Juli 2021 konnte die "Schmerzhaftes Muttergottes" wieder nach Dürmersheim zurückgeführt werden.



**Seitenaltäre von 1896:**  
links mit der Schmerzhaften Muttergottes  
rechts mit dem Hl. Josef